

Therapieerfolge verstetigen mit Virtual Reality

Kinder, die eine Transplantation oder Dialyse erleben, fühlen häufig besonderen Stress und vielfältige Ängste. Um den Umgang mit diesen emotionalen Belastungen zu trainieren, nutzt der Ederhof künftig auch Methoden der Virtual Reality (VR) und Biofeedback. Dabei ermöglicht VR auf einzigartige Weise, während der Reha Erlebtes und Erlerntes zuhause lebendig werden zu lassen.

Die Anwendung von VR in der Medizin hat in den vergangenen Jahren erhebliche Fortschritte gemacht. Auch der Ederhof arbeitet daran, die Möglichkeiten von Biofeedback und VR-Medizin zu nutzen, um die Genesung der Kinder und Jugendlichen während und vor allem auch nach der Reha zu unterstützen.

Den eigenen Körper verstehen

In Kombination mit Biofeedback bieten VR-Technologien zunächst eine sehr effektive Möglichkeit, das Verständnis der Kinder für ihre Emotionen und Körperreaktionen zu verbessern. Durch Biofeedback lernen sie, physiologische Signale ihres Körpers wie die Herzfrequenz, Atmung und Muskelspannung zu erkennen und zu kontrollieren. Dabei werden sie therapeutisch angeleitet mit Hilfe von VR-Technologie unterschiedlichen (visuellen) Reizen ausgesetzt und sehen in Echtzeit, wie ihr Körper physisch auf diese



Reize reagiert. Individuelle Stressoren auf diese Weise zu erkennen, bedeutet einen ersten Schritt zur Stressbewältigung.

Weniger Stress, mehr Mobilität

VR bietet zudem die Möglichkeit, gezielt in unterschiedliche virtuelle Umgebungen einzutauchen. Mit Unterstützung der data experts gmbh aus Berlin hat der Ederhof Videos der Reha-Einrichtung sowie der Umgebung produziert, die es den Kindern künf-



Auf dem gleichen Spielplatz immer wieder balancieren – mit VR wird das zeit- und ortsunabhängig möglich.

tig ermöglichen, zeit- und ortsunabhängig am Ederhof Erlerntes zu trainieren und sich an Erlebtes zu erinnern. Ein Kind kann sich dann beispielsweise in der Landschaft am Ederhof entspannen oder am Ederhof trainierte motorische Übungen virtuell angeleitet wiederholen. Zudem können VR-Angebote zur Ablenkung und Unterhaltung während langwieriger Behandlungen wie z.B. der Dialyse genutzt werden, was zu einer positiven Einstellung gegenüber der Behandlung führen kann.

Die Integration von Biofeedback und Virtual Reality in die Rehabilitation am Ederhof bietet eine vielversprechende Methode, um den Genesungsprozess zu unterstützen. Wir sind überzeugt: Künftig werden innovative VR-Techniken im Bereich der Kinderrehabilitation vor und nach Organtransplantationen eine lebendige Rolle spielen.

ROBERT WEICHELBAUN

termine 2024 für unsere stationären Rehabilitationsmaßnahmen

20. JANUAR BIS 27. JANUAR
Auftaktseminar KfH-Transferprogramm
Endlich Erwachsen

3. FEBRUAR BIS 2. MÄRZ
Familienorientierte Winter-Reha

2. MÄRZ BIS 30. MÄRZ
Familienorientierte Kleinkind-Reha*

30. MÄRZ BIS 27. APRIL
Familienorientierte Reha

27. APRIL BIS 25. MAI
Familienorientierte Reha

25. MAI BIS 22. JUNI
Familienorientierte Reha

22. JUNI BIS 20. JULI
Familienorientierte Reha

20. JULI BIS 10. AUGUST
Jugend-Reha mit HD**

10. AUGUST BIS 7. SEPTEMBER
Familienorientierte Reha mit HD**

7. SEPTEMBER BIS 5. OKTOBER
Familienorientierte Reha

12. OKTOBER BIS 9. NOVEMBER
Familienorientierte Reha

9. NOVEMBER BIS 7. DEZEMBER
Familienorientierte Kleinkind-Reha*

An- und Abreise finden jeweils am Samstag statt.

Bei Fragen zum Reha-Angebot wenden Sie sich gern direkt an das Ederhof-Team!

E-Mail: info@ederhof.eu
Telefon: +43 48 52 69 99 - 0

* 0-6 Jahre; ** HD = Hämodialyse

Herausgeber:
Ederhof – Rehabilitationszentrum für Kinder, Jugendliche und Familien vor und nach Organtransplantation

Stronach 7, A – 9992 Iselsberg
Tel. +43.48.52.69.99-0 . Fax - 011
E-Mail info@ederhof.eu
www.ederhof.eu

Redaktion: Dr. Annika Ollrog, Rudolf Pichlmayr-Stiftung **Layout:** design wirkt, München **Druck:** Flyeralarm GmbH **Auflage:** 4.000 Stück

Spendenkonto:
Rudolf Pichlmayr-Stiftung
Deutsche Bank Hannover
IBAN: DE12 2507 0024 0570 0125 00

Wir danken allen, die zum Erscheinen des Infobriefes beigetragen haben: den Autor:innen, den Interviewpartnerinnen, der Grafikerin Geraldine Raithel, dem Korrektor Ansgar Berndt und der Druckerei.

Über Anregungen, Lob und Kritik freuen wir uns.
Kontakt: info@pichlmayr-stiftung.de



neues vom ederhof

Ederhof – Rehabilitationszentrum für Kinder, Jugendliche und Familien vor und nach Organtransplantation



Emil war mit seinem Bruder Anton und seinen Eltern Katrin und Andreas bereits dreimal auf dem Ederhof.

„Man muss die guten Zeiten nutzen!“

Emil Zimmermann (10) lebt seit sechs Jahren mit einer transplantierten Niere. Heute geht es ihm gut. Doch das war nicht immer so. Seine Mutter Katrin gibt einen Einblick.

Liebe Katrin, Ihr seid gerade von Eurer dritten Reha am Ederhof zurückgekommen. Wie geht es Euch?

Die Auszeit vom Alltag hat uns richtig gutgetan. Wir haben es genossen, als Familie zusammen und viel draußen zu sein. Auch der Austausch war wieder sehr hilfreich.

Es waren zwei Familien da, deren Kinder ein vergleichbares Krankheitsbild haben wie Emil. Die Unterstützung und die praktischen Tipps, die man sich gegenseitig geben kann, bekommt man nirgendwo anders.

Welche Grunderkrankung hat Emil?

Emil hat das Prune Belly Syndrom. Das wurde bereits in der Schwangerschaft festgestellt und damals hat ihm der Arzt keine Chance gegeben.

Im ersten Lebensjahr war er sehr krank. Erst als er mit vier Jahren eine neue Niere bekommen hat, ging es bergauf. Rund ein Jahr nach der Transplantation waren wir dann das erste Mal am Ederhof.

Was hat sich nach der Transplantation für Euch verändert?

Vieles wurde einfacher. Emil hat angefangen, selbstständig zu essen und zu trinken. Davor lief die Ernährung ausschließlich über eine PEG-Sonde. Das war sehr mühsam und wir mussten viel ausprobieren, um die Kalorienzufuhr zu sichern. Schließlich hat er seine Nahrung nachts und zweimal tagsüber bekommen. Dazu hatte ich ihm einen Marienkäfferrucksack gebastelt, den er auf dem Rücken hatte, wenn die Pumpe lief. Da war er damals in der ganzen Kita bekannt.

Wie haben die anderen Kinder reagiert?

Wir sind immer offen mit Emils Erkrankung umgegangen und haben damit sehr positive Erfahrungen gemacht. Auf dem Ederhof haben Emil und sein Bruder Anton erlebt, dass es auch anderen Kindern geht wie ihnen. Emil ist ein selbstbewusster Junge und der Kontakt zu Gleichaltrigen war ihm selbst und uns Eltern immer wichtig. Er spielt auch Fußball im Verein und nimmt trotz Stoma am Schwimmunterricht teil.

Was würdet Ihr anderen Eltern raten, bei denen die Diagnose noch ganz frisch ist?

Unsere Erfahrung ist, dass es viel Unterstützung gibt, wenn man offen mit der Situation umgeht. Das haben wir im Krankenhaus, aber auch in Kita und Schule so erlebt. Die Reha ist ein guter Ort, um sich auszutauschen. Begegnungen am Ederhof haben uns aber auch gezeigt, dass man die guten Zeiten nutzen muss. Es kann so schnell wieder anders kommen.

Danke Dir, Katrin, und alles Gute für Euch!
DAS GESPRÄCH FÜHRTE ANNIKA OLLROG

Helfen sie mit!

Unterstützen Sie unsere Arbeit im Reha-Zentrum Ederhof!

Spendenkonto:
Rudolf Pichlmayr-Stiftung
DE12 2507 0024 0570 0125 00
Deutsche Bank Hannover



Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Eckhard Nagel ist Vorstandsvorsitzender der Rudolf Pichlmayr-Stiftung und Ärztlicher Direktor des Ederhofs

Liebe Freundinnen und Freunde des Ederhofs,

das Jahr 2023 war aus Sicht des Ederhofes gekennzeichnet durch eine zunehmende Normalisierung des Rehabilitationsalltags. Endlich stand das Thema Corona nicht mehr dominierend im Vordergrund. Unsere Rehas konnten trotz sinnvoller weiterer Schutzmaßnahmen in diesem Jahr weitgehend in gewohntem Ablauf stattfinden. Unsere Gemeinschaft aus Kindern, Eltern und Team durfte wieder richtig leben und wir spüren, wie gut die Begegnungen und der persönliche Austausch den Familien und uns allen tun!

Allerdings sind die Spuren der Pandemie allenthalben besonders in den klinischen Verläufen der transplantierten Kinder und Jugendlichen präsent. Und so passen wir die diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen den Post-Corona-Anforderungen fortlaufend an: Die jungen Patient:innen brauchen neben erweiterter Diagnostik zum Beispiel erkennbar mehr Physio- und Ergotherapie als vor der Pandemie.

Als besonders hilfreich erweist sich dabei die wunderschöne Landschaft rund um den Ederhof. Neue Outdoor-Angebote kamen so gut an, dass wir sie beibehalten und ausbauen werden. Die heilende Kraft der Natur wird nach Corona in vielfältiger Weise sichtbar. Ein Highlight für die Kinder ist beispielsweise das eigene Hochbeet, das sie zu Beginn der Reha selbst bepflanzen und eigenverantwortlich pflegen. Auch gemeinsame Ernten im Therapiegarten und auf dem Kartoffelacker stärken das Selbstbewusstsein und die Resilienz unserer jungen Patient:innen und verbinden so ernährungstherapeutische

Arbeit mit vielfältigen anderen Therapieansätzen. Es zeichnet sich ab, dass die Folgen der Corona-Pandemie uns noch lange begleiten werden. Der Bedarf und die Notwendigkeit spezifischer Rehabilitationsangebote werden die nächsten Jahre prägen. Der Ederhof und sein Team nehmen diese Herausforderung an!

So schauen wir insgesamt optimistisch und voller Tatendrang in das neue Jahr und sind dankerfüllt angesichts der großen Unterstützung, die wir 2023 erfahren durften. Sie ist ein heller Stern am Firmament. Der Ederhof ist ein Beispiel dafür, dass ein solcher Stern heller strahlt als alle Zukunftssorgen.

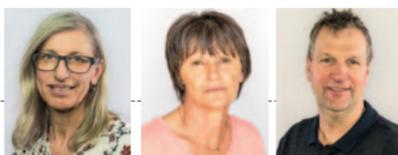
In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Zuversicht, gesegnete Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

Ihr *Eckhard Nagel*
Eckhard Nagel

In aller Kürze

35 Jahre „Nierenkinder“

Sehr herzlich gratulieren wir dem Verein Selbsthilfe nierenkranker Kinder und Jugendlicher e.V. aus Hannover: Seit 35 Jahren steht er betroffenen Familien mit Informationen und Austausch zur Seite. Danke den ehemaligen und aktuellen Vereinsvorsitzenden Clemens Brauner und Katharina Lücke sowie allen Engagierten für die beeindruckende ehrenamtliche Arbeit!



Auf Wiedersehen und alles Gute!

Leitung und Team des Ederhofs bedanken sich bei drei langjährigen Mitarbeiter:innen, die demnächst ihren wohlverdienten Ruhestand antreten dürfen: Monika Busslehner (Pflege), Elisabeth Jester (Reinigung) und Anton Walder (Hausmeister). Ihr wart über viele Jahre unersetzliche Stützen im alltäglichen Betrieb des Ederhofs.

Wir danken Euch von Herzen für Euren unermüdlichen Einsatz. Wir werden Euch vermissen!



Ein Hochbeet bepflanzen und am Ende der Reha eigenes Gemüse ernten – so werden Gepflegte zu Pflegenden!

Herzlichen Dank!

Wir danken allen Menschen, die mit ihren kleinen und großen Spenden dazu beitragen, dass wir die Versorgung „unserer“ Kinder am Ederhof sicherstellen und immer weiter verbessern können!

Besonderer Dank gilt dem Siemens Caring Hands e.V. für seine Unterstützung bei der Finanzierung pandemiebedingter Aufwendungen und der Dr. August und Erika Appen-

rodt-Stiftung, die uns die Anschaffung eines Bauwagens für die naturpädagogische Arbeit ermöglicht. Ederhof-Botschafter Roland Kaiser nutzte seine Tour 2023, um den Ederhof bekannter zu machen und Spenden zu sammeln. Auch die Evonik Stiftung und die Deutsche Gesellschaft für Chirurgie mit ihrem Organspendelauf spendeten in diesem Jahr erneut, damit wir die Behandlung der Kinder auf unserem Ederhof weiterentwickeln können. **Wir sind sehr froh über diese Unterstützung!**



Danke

„Den Körper zur Selbstheilung anregen“



Die Osteopathie ist eine alternative Behandlungsmethode, die sich in vielen medizinischen Bereichen etabliert hat. Bei der Rehabilitation am Ederhof bietet Christine Mair den Kindern und Jugendlichen Anwendungen der viszeralen Osteopathie an.

Liebe Christine, Du bist Physiotherapeutin und Osteopathin und arbeitest mit den Kindern im Bereich der sogenannten viszeralen Osteopathie. Was bedeutet das?

Bei der Osteopathie geht es grundsätzlich darum, Funktionsstörungen im Körper aufzuspüren und mit manuellen Techniken darauf hinzuwirken, die Selbstheilungskräfte des Körpers zu aktivieren. Bei der viszeralen Osteopathie konzentriert sich die Therapeutin auf die Behandlung von inneren Organen und der sie umgebenden Strukturen.

Warum ist diese Therapie für die am Ederhof betreuten Kinder besonders geeignet?

Die viszerale Osteopathie ist eine sehr sanfte und einfühlsame Heilungsmethode, die von den Kindern sehr gut akzeptiert wird und sich in der Rehabilitation als sehr wirksam erwiesen hat. Den Körper zur Selbstheilung anzuregen – das ist für Kinder nach einer so großen Operation wie einer Organtransplantation oder nach vielen medizinischen Eingriffen, wie sie schon vor einer Transplantation vorgenommen werden, besonders wichtig.

Welche konkreten Ziele verfolgt diese Therapie?

Jeder medizinische Eingriff wirkt im Körper nach. Die osteopathische Behandlung kann die Heilung fördern, die Mobilität verbessern und Schmerzen nehmen. Viele Kinder am Ederhof haben z.B. Spannungen im Bauchraum, die ihr Wohlbefinden oder auch die Beweglichkeit beeinträchtigen. Hier kann die viszerale Osteopathie helfen, diese Einschränkungen zu lösen, sodass das Kind wieder mobiler und beschwerdefreier wird. Die Behandlung trägt auch zur Linderung von Schmerzen, die durch Verdauungsprobleme oder andere interne Beschwerden entstehen, bei.



Christine Mair, Osteopathin aus Leidenschaft

Wie läuft die Behandlung genau ab?

Bei der viszeralen Osteopathie-Sitzung liegt das Kind bequem auf einer Liege, während ich mit meinen Händen leichte Druck- und Zugtechniken auf den Bauch- und Brustbereich anwende. Dabei passe ich mich dem Kind und seinen Reaktionen individuell an. Die Behandlung ist daher schmerzfrei und viele Kinder empfinden sie als entspannend und angenehm.

Das soll auch so sein: Mit ihrem ganzheitlichen Ansatz zielt die Therapie nämlich nicht nur auf den Abbau körperlicher Beschwerden, sondern auch auf die Förderung des emotionalen und des psychischen Wohlbefindens.

Danke für Deine Erklärungen, Christine!



Die sanfte Berührung bei der osteopathischen Behandlung wirkt entspannend und beruhigend.

Werdet Ederhof-Freunde!



Immer wieder möchten Familien oder Einzelpersonen dem Ederhof dauerhaft verbunden bleiben und die Arbeit im Reha-Zentrum unterstützen.

Dies ist durch eine Mitgliedschaft im Förderverein Ederhof e.V. nun ab 12,- Euro pro Jahr möglich!

Der gemeinnützige Verein bemüht sich um die Förderung besonderer Anschaffungen und Projekte für die Kinder.

So konnte z.B. über eine Spende von Aktion Kindertraum die ernährungstherapeutische Arbeit im Therapiegarten mitfinanziert werden. **Seid dabei!**

WERDE MITGLIED!

Hier gehts zum Mitgliedsantrag:
www.ederhof.eu/foerdereverein

